

Oberilp anzeiger

mitteilungen der bürgergemeinschaft

Nr. 22

Auflage 1.250 Exemplare

November 1980

MIETSKANDAL RHÖNSTRASSE 10 U. 12

Im Jahr 1974 bezogen die Mieter der Rhönstr. 10 und 12 ihre Sozialwohnungen in der Oberilp.

Vom Zeitpunkt des Einzugs an gab es Klagen an die Hauseigentümer, Eheleute Weitzell. Es wurde über Feuchtigkeit, bauliche Mängel, defekte Aufzüge usw. geklagt. Beispielsweise befanden sich die Geländer der Laubengänge in bedrohlichem Zustand. Aber erst nach einer Ordnungsverfügung der Stadt Heiligenhaus wurde vom Hauseigentümer ein Geländer angebracht, das den Richtlinien entsprach.

Der vom Hauseigentümer angestellte Hauswart setzte sich weniger für die Belange der Mieter ein, sondern erstellte lieber einen Bußgeldkata-

log, der Strafen wie "Spucken vom Balkon 5,- DM" und ähnliche Schikanen enthielt. Für die hiesige Presse war es ein gefundenes Fressen, über "Wild-West-Methoden" in der Oberilp zu berichten.

Drei Jahre lang machte dieser Hauswart den 88 Familien das Leben schwer. Nach seiner Entlassung war jedoch auch der Nachfolger nicht in der Lage, bessere Verhältnisse zu schaffen. So sind Beschimpfungen, Beleidigungen und Schikanen der Hausverwaltung gegenüber den Mietern noch heute an der Tagesordnung.

Am 14. Sept. 1980 war das Maß voll. Die Mieter der beiden Häuser gründeten mit Unter-

Farben – Zeitschriften – Schreibwaren – Spielzeug – Bastelartikel

TAPETEN-SCHMIDT

Fachgeschäft im
Zentrum Oberilps
Telefon 2928

Unsere Besonderheit: In allen praktischen Fragen berät Sie der Malermeister

stützung der BGO eine Mieterinteressengemeinschaft, die sich "Mietertreff" nennt. Die Gründungsversammlung in der Rhönstr. 10/12 wurde zwar vom Hauseigentümer verhindert, konnte dann aber doch in der Rhönstr. 29 stattfinden.

Erster Sprecher wurde Herr Günter Scholl, Rhönstr. 10, zweiter Sprecher Herr Friedhelm Ropertz, Rhönstr. 10. Dieser "Mietertreff" tritt nun regelmäßig in kurzen Abständen zusammen. Die BGO und auch Politiker unterstützen diesen Kreis. Hoffentlich hält diese Unterstützung der Politiker auch nach den Bundestagswahlen an.

Kurze Zeit nach der Gründung des "Mietertreffs" flatterte allen Mietern eine Mieterhöhung ins Haus. Dem Sprecher des "Mietertreffs", Herrn Scholl, wurde am 16.10.80 die Wohnung fristlos gekündigt. Der Hauseigentümer bezog sich dazu auf Presseberichte und warf dem betreffenden Mieter "schädigendes Verhalten" vor. Außerdem beklagte er sich über die Kinder des Mieters, die manchmal vor dem Haus Fußball gespielt hatten. An dieser Stelle sei bemerkt, daß in den Häusern Rhönstr. 10

und 12 ca. 160 Kinder wohnen, "Spielflächen" aber so gut wie nicht vorhanden sind. Der Sandkasten wird als Hundeklo benutzt, die Schaukelständer sehen wie Teppichstangen aus. Eine weitere fristlose Kündigung ging eine Woche später mit ähnlichen fadenscheinigen Begründungen an eine zweite Familie, die ebenfalls aktiv im "Mietertreff" tätig ist.

Diese beiden Fälle dokumentieren wie der Hauseigentümer mit Mietern umgeht, die den Mund aufmachen! Sie sollen eingeschüchtert werden, damit nicht noch mehr Mieter afmucken. Obwohl inzwischen 15 Mängellisten an den Hauseigentümer geschickt wurden, sind viele Mieter eingeschüchtert und haben Angst vor einer Kündigung. Sie zahlen weiterhin hohe Mieten für Wohnungen, die erhebliche Mängel aufweisen.

Der Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, Dr. Dieter Haak, hat inzwischen festgestellt, daß die Wirtschaftlichkeitsrechnung nicht richtig erstellt wurde. Er sieht sich daher außerstande, die geforderte Mieterhöhung von 1,06 DM pro Quadratmeter und Monat nachzuvollziehen. Diese Erklärung

wenn's um Geld geht
Sparkasse



**Zweigstelle Oberilp -
gleich nebenan!**

ist jedoch leider ohne rechtliche Auswirkungen, da über die Unwirksamkeit der Mieterhöhungen nur von den zuständigen Gerichten entschieden werden kann.

Die BGO fordert den Kreis Mettmann, die Politiker und auch

SPENDENAKTION

Für die durch den Brand in der Rhönstr. 15 geschädigten Mieter sammelten eifrige Mitglieder der BGO bei der Oberilper Bevölkerung fast 2.600 DM.

Dieser Betrag wurde nach Beratung mit dem Sozialamt der Stadt Heiligenhaus den Kindern der betroffenen Familien zur Verfügung gestellt.

Allen Spendern und Helfern sei auf diesem Wege nochmals für ihre Hilfe herzlichst gedankt.

ABBINDUNG GRUBENSTRASSE

Nach Auskunft der Stadt Heiligenhaus hatte der Regierungspräsident in Düsseldorf den Minister für Stadt- und Stadtentwicklung in NW um Bereitstellung entsprechender Landesmittel für Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Oberilp gebeten. Sobald diese Mittel zur Verfügung stehen, soll mit den Baumaßnahmen begonnen werden. Es ist vorgesehen, Blumenkästen auf die Fahrbahn der Grubenstr. zu stellen.

den Vermieter auf, gemeinsam einen Weg zu suchen, damit die bisher eingetretenen Schwierigkeiten überwunden werden können. An erster Stelle sollte auf allen Seiten das Bestreben nach der Erhaltung von menschenwürdigen Wohnungen zu einem angemessenen Mietpreis stehen.

KARNEVAL 1981

Nachdem der Rosenmontagszug der BGO 1980 ein großer Erfolg war, möchten wir auch 1981 am karnevalistischen Treiben teilnehmen. Närrische Helfer können sich ab sofort bei

Anne Jenewein
Rhönstr. 29

melden.

TERMINE

6.12.1980 Weihnachtsbasar

Oberilp-Anzeiger

Mitteilungen der Bürgergemeinschaft Oberilp

Herausgeber: Bürgergemeinschaft Oberilp, Rhönstr. 29

Verantwortlich: Helmut Lehmann, Westerwaldweg 1, 5628 Heiligenhaus

Eigendruck / Selbstverlag

Umweltpreis und Vandalismus

Auf den ersten Blick ergibt sich zwischen diesen beiden Begriffen kein Zusammenhang. Doch bei näherer Betrachtung erkennt man Verbindungen, die für die Beurteilung der "Lebensqualität" in unserem Ortsteil sogar von wesentlicher Bedeutung sind.

Was also ist gemeint? Da bemühen sich zahlreiche Oberilper nicht nur vor der "eigenen Tür", sondern zusammen mit anderen Bürgern auch in anderen Bereichen ihren Ortsteil attraktiver zu gestalten. Anerkennung und Belohnung für diese von der BGO forcierte Eigeninitiative blieben nicht aus. Wie bekannt, wurde der Bürgergemeinschaft Oberilp der "Umweltpreis 1980" zuerkannt. Der Text der Urkunde verdeutlicht besonders gut, warum sich die Damen und Herren des Rates am 2. Juni 1980 für die Belobigung aussprachen:

"Die Bürgergemeinschaft erhält den Preis für ihre langjährigen intensiven und von Einfallserichtum und persönlichem Engagement geprägten Aktivitäten zur Begrünung, Verschönerung und Sauberhaltung sowie für ihre nachhaltigen Bemühungen um eine allgemeine Ver-

besserung der Lebens- und Wohnqualität im Stadtteil Oberilp."

Das ist die eine Seite der "Medaille", über die sich nicht nur die tatkräftigen Helfer, sondern alle Oberilper Bürger freuen können.

Und die andere Seite? Da werden Blumen aus Pflanzkübeln und Beeten gerissen, Baumzweige abgeknickt, Vorgärten beschmutzt, Zäune eingedrückt, Telefonzellen und Straßenleuchten beschädigt, Wände und Fahrzeuge mit Farbe beschmiert usw. usw. Diese mutwilligen und unnötigen Beschädigungen öffentlichen oder privaten Eigentums, ohne daß der Täter davon irgendeinen ersichtlichen Vorteil hat, nennt man Vandalismus (eine im übrigen fälschliche Bezeichnung, die sich auf die angeblichen Verwüstungen Roms im Jahre 455 durch die Vandalen bezieht). Es würde an dieser Stelle zu weit führen, die auslösenden Kräfte dieser rohen Zerstörungswut näher zu analysieren. Dennoch muß man sich fragen, wie man dieser mehr und mehr um sich greifenden Entwicklung entgegenreten kann. Diese Frage ist im Hinblick auf eine weitere Überlegung besonders wichtig: Wo bleibt die Motivation für verschönernde Maßnahmen, wenn Howdytum anschließend wieder vie-

lés zunichte macht?

Ein Patentrezept für die wirkungsvolle Eindämmung der Zerstörungswut gibt es nicht - leider. Vielleicht kommen wir jedoch einen Schritt weiter, wenn wir Augen und Ohren öffnen und zudem ein wenig Mut beweisen. Vielfach sind es Kin-

Die Hunde stecken in der Oberilp den Slalom ab

Welcher Oberilper ist noch nicht in einen Hundehaufen getreten? Es ist schon erstaunlich, mit welcher Selbstverständlichkeit einige Hundebesitzer ihre Tiere auf Fußwegen, Grünanlagen, Spielplätzen und Sandkästen ihr Geschäft verrichten lassen. Ursache ist regelmäßig nur die Bequemlichkeit der Hundehalter. Obwohl sie die Möglichkeit haben, mit ihren Tieren das Wohngebiet zu verlassen, die Randgebiete aufzusuchen oder auf die umliegenden Felder zu gehen, schaffen es viele Hundehalter nur bis zum Nachbargrundstück oder bis zum Bürgersteig. Besonders in den Abendstunden wird von dieser Methode reichlich Gebrauch gemacht.

Es gibt genügend Möglichkeiten, sich gegen diese Unsitte zu

der und Jugendliche, die sich zu den beschriebenen Taten hinreißen lassen. Ihr unüberlegtes Tun bleibt den Eltern verborgen, wenn sie keine entsprechenden Informationen erhalten. Sicherlich, als "Petzer" aufzutreten, ist keine dankenswerte Aufgabe. Womit aber sollen wir beginnen, wenn wir unsere Heranwachsenden und uns vor größeren Schäden bewahren wollen?

wehren. So kann man die Hundehalter persönlich ansprechen und sie auf die Verunreinigungen hinweisen, sie bitten den Hundekot zu entfernen. Sollte das keinen Erfolg haben, kann man in Wiederholungsfällen den Hundehalter beim Ordnungsamt melden. Von dort werden dann die nötigen Schritte eingeleitet. Es kann zu Verwarnungen, Bußgeldbescheiden bis hin zu Strafanzeigen kommen.

Um diese rechtlichen Schritte zu vermeiden, fordern wir alle Hundehalter auf: Meiden Sie Kinder-spielplätze, Grünanlagen und Gehwege für das Geschäft Ihrer Hunde! Schicken Sie nicht Ihre Kinder mit den Tieren los! Gehen Sie rechtzeitig mit Ihren Tieren aus dem Haus, so daß Sie noch die Randgebiete erreichen können. Mit einigem guten Willen kann auch so zu etwas mehr Wohnqualität in der Oberilp beigetragen werden.

Straßenfest in der Oberilp

Am Sonntag, dem 8. Juni 1980 wurde in Nordrhein-Westfalen der Tag der Umwelt begangen. Aus diesem Anlaß führte die EGO ein Straßenfest in der Oberilp durch. Hierzu waren von der Stadtverwaltung die Rhönstraße von der Eifelstraße in Richtung Grubenstraße und die Grubenstraße zwischen der Harzstraße und "akzenta" für den Verkehr gesperrt worden.

Neben Würstchen-, Kuchen- und Getränkeständen fand ein Trödelmarkt mit insgesamt 52 Ständen reges Interesse. Für die Kinder fand im Laufe des Nachmittags ein Geschicklichkeitsfahren mit Disco-Rollern auf der Grubenstraße statt und auf der Rhönstraße konnten die anliegenden Straßengärtner ihr Können erproben.

Der Umweltpreis der Stadt Heiligenhaus für das Jahr 1980 wurde der EGO im Rahmen dieses Straßenfestes von der Bürgermeisterin Frau Schniewind überreicht.

Die Verzehrliste dieses Tages beweist, daß das Fest bei den Bürgern der Oberilp starken

Anklang gefunden hat. So wurden gegessen und getrunken:

30 Torten
200 Tassen Kaffee
6 Kästen Limonade
450 Würstchen und
130 l Bier

Den Abschluß bildete ein Lagerfeuer auf dem Bolzplatz te Brake, an dem mit Gitarrenunterstützung kräftig gesungen wurde.

Die EGO dankt allen Helfern und Spendern, die dazu beigetragen haben, daß dieses Fest ein voller Erfolg geworden ist.

Haben Sie Probleme oder Anregungen? Besuchen Sie unsere Versammlungen. Oder besser: Werden Sie Mitglied der Bürgergemeinschaft Oberilp. Anmeldungen nimmt entgegen:

Anne Jenewein

Rhönstr. 29

Tel. 2 13 18